

# AUTOREN-INTERVIEW

Interview zur 50. Auflage  
„Industrielles Rechnungswesen - IKR“

März 2021

## Unternehmerisch denken lernen mit der Schmolmann KG

Ein Interview mit dem Autorenteam des Schmolke/Deitermann anlässlich der 50. Auflage

Es ist **das** Standardwerk für industrielles Rechnungswesen: Schmolke/Deitermann, „Industrielles Rechnungswesen – IKR“. Wolf-Dieter Rückwart, Dr. Susanne Stobbe und Björn Flader sind das Autorenteam dahinter: Wolf-Dieter Rückwart seit über 40 Jahren, Dr. Susanne Stobbe und Björn Flader seit 10 Jahren. Dr. Susanne Stobbe ist Professorin für Allgemeine BWL und betriebliche Steuerlehre und kümmert sich um den Buchführungs- und Jahresabschluss, Björn Flader ist Studiendirektor an einer berufsbildenden Schule und für die Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Auswertung des Jahresabschlusses zuständig. Wolf-Dieter Rückwart, stellvertretender Leiter eines Studienseminars im Ruhestand, liefert vor allem Ideen und hält die Fäden zusammen. Im Interview erklären sie anlässlich der neuen, 50. Auflage, was den Schmolke/Deitermann so besonders macht.

### Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum! Ein Bestseller, der so lange besteht, hat ein Erfolgsrezept. Verraten Sie uns die Zutaten und die Zubereitung?

*Rückwart:* Gern! Die Zutaten sind: Aktualität, eine klare, präzise Sprache, praxisorientierte Aufgaben und viele anschauliche Beispiele. Wir achten sehr darauf, dass die Beispiele in Bezug zur Lebenswelt der Lernenden und der Industrie stehen. Zubereitung kann ich hier vielleicht mit Komposition übersetzen: Der Schmolke/Deitermann folgt einem klaren Aufbau – und zwar unverändert von der ersten Auflage an. Alle Elemente sind so angeordnet, dass sie in Bezug zueinanderstehen. Das heißt zum Beispiel, dass die fachlichen Inhalte jeweils durch passende Beispiele erklärt werden oder Gesetzestexte genau in dem Anwendungszusammenhang stehen, in dem sie gebraucht werden.

### Was unterscheidet die 50. Auflage „Industrielles Rechnungswesen – IKR“ von den vorhergehenden?

*Stobbe:* Sie ist inhaltlich umfangreicher geworden. Das ist der Aktualität geschuldet, denn wir haben neue Entwicklungen der Kosten- und Leistungsrechnungs- und der Buchführungspraxis aufgenommen. Wir sind in einigen Bereichen ausführlicher geworden, zum Beispiel bei Inventurverfahren, geringwertigen Wirtschaftsgütern, internationalen Kennzahlen und im Controlling. Die Wissenschaft entwickelt neue Erkenntnisse und Verfahren, die sich in der Praxis durchsetzen. Diese müssen wir aufgreifen.

*Flader:* Auch didaktisch hat sich das Buch in der Kosten- und Leistungsrechnung weiterentwickelt. Wir haben eine durchgängige Beispielwelt rund um eine einzige Unternehmung, die Schmolmann KG, eingeführt. Sie hat einen stimmigen Datenkranz, so dass wir alle Zusammenhänge über dieses Unternehmen darstellen können. So erhalten die Schülerinnen und Schüler zugleich Einblicke in unternehmerisches Denken. Viele Lehrkräfte bauen ihren Unterricht anhand dieser durchdachten Beispielwelt auf.

*Rückwart:* Der Name Schmolmann leitet sich natürlich von den ursprünglichen Autoren Schmolke und Deitermann ab, aber ich glaube, die beiden haben das nie bemerkt.

## **An wen richtet sich der Schmolke/Deitermann?**

*Rückwart:* Anfangs war das Buch für Schülerinnen und Schüler der berufsbildenden Schulen bestimmt. Inzwischen hat es sich über die berufliche Schulwelt auf die beruflichen Gymnasien, die Fachhochschulen, und die Berufsakademien ausgebreitet; es wird außerdem in der Weiterbildung und auch in den Betrieben gerne genutzt. Wir haben den Schmolke/Deitermann von einem reinen Schülerbuch zu einem Rechnungswesenbuch schlechthin erweitert, das nunmehr viele Belange des Rechnungswesens in vertiefter Form enthält und auch als Nachschlagewerk genutzt wird.

## **Wann haben Sie persönlich dieses Standardwerk kennengelernt?**

*Stobbe:* Während meines Studiums, in der Buchführungsvorlesung. Es stand – und steht immer noch – in den Literaturhinweisen, weil es sich mit seinen Aufgaben und Beispielen gut für die Klausurvorbereitung eignet und außerdem alles Wichtige nachgelesen werden kann.

*Flader:* Ich hatte als Student einen Nebenjob in einem metallverarbeitenden Betrieb und wurde durch die Auszubildenden auf den Schmolke/Deitermann aufmerksam gemacht. Er hat mir beim Studium dann wegen seiner eindeutigen und konsequenten Begrifflichkeit sehr geholfen.

*Rückwart:* Ich war erst Schüler und später Lehrer an einer berufsbildenden Schule, deren Schulleiter Dr. Siegfried Schmolke war. Später lernte ich Manfred Deitermann als Fachleiter kennen und 1977 wurde ich um Mitarbeit am Buch gebeten. Da ich selbst mit dem Schmolke/Deitermann unterrichtet habe, hatte ich schon Verbesserungsideen. Seit Anfang 2011 kamen in der Nachfolge der Herren Schmolke und Deitermann Björn Flader und Susanne Stobbe ins Team.

## **Der Schmolke/Deitermann wird jährlich aktualisiert. Wie sieht so ein Neubearbeitungsprozess aus?**

*Flader:* Wolf-Dieter Rückwart, Susanne Stobbe und ich sind gedanklich eigentlich immer beim Schmolke/Deitermann. Wir beobachten fortwährend Trends und die Gesetzeslage und nehmen Kundenrückmeldungen auf. Im Herbst beginnt dann die akute Arbeitsphase, bis meist im April die Neuauflage erscheint.

## **Last but not least: Wie sieht die Zukunft des Schmolke/Deitermann aus?**

*Rückwart:* Wir haben vom Umfang her eine Grenze erreicht. Wir stehen also vor der Herausforderung, auf rund 640 Seiten zu den notwendigen Grundlagen weiterhin aktuelle Entwicklungen bewerten und aufnehmen zu müssen. Dabei werden uns, wie bisher, digitale Veröffentlichungen helfen.

*Flader:* Der Unterricht löst sich heute vom Schulbuch, Lehrkräfte greifen auf weitere Materialien zurück. Auch deshalb schaffen wir zusätzliche digitale Angebote, die wir auf der Schmolke/Deitermann-Homepage oder auch zum digitalen Schulbuch auf der Westermann-Unterrichtsplattform BiBox anbieten. Das werden wir fortsetzen und ausbauen.

*Stobbe:* Das Konzept mit dem klaren Aufbau und der Sachorientierung anhand der Kapitel Buchführung, Jahresabschluss, Auswertung des Jahresabschlusses sowie Kosten- und Leistungsrechnung hat sich von Anfang an bewährt. Es wird auch in der Zukunft bestehen bleiben.

*Das Interview führte Frau Dr. Meyer-Arlt, Leiterin Unternehmenskommunikation in der Westermann-Gruppe.*